

Statistische Auswertung des Ziegenjahres 2022

Die Schweizer Ziegenzucht entwickelt sich stetig weiter. Um Veränderungen und Trends feststellen zu können, dienen die über Jahre erhobenen Statistiken aus den Betriebs- und Genossenschaftsauswertungen. Jeder Züchter kann seine eigene Herde mit der Gesamtentwicklung vergleichen und feststellen, wo seine Ziegenzucht steht im Vergleich zu seinen Genossenschaftskameraden bzw. der Rasse.

Die Betriebs- und Genossenschaftsauswertung kann im CapraNet heruntergeladen werden (unter Dokumente, Betriebslisten). Die wichtigsten Daten zum Ziegenjahr 2022 finden Sie zusammengefasst in den nachfolgenden Tabellen und Abbildungen. Die Rasse Anglo Nubian, welche durch ihre hohen Fett- und Eiweissgehalte in der Milch überzeugt, wird aufgrund ihres kleinen Herdebuchbestandes in den Kommentaren und Vergleichen mit dem Vorjahr nicht berücksichtigt. Seit dem 1. Januar 2022 führt der SZZV auch das Herdebuch der Capra Sempione, der Kupferhalsziege und der Grüenochte Geiss. Für diese Rassen gibt es keine Vergleichswerte aus den Vorjahren.

Herdebuchbestand leicht tiefer

Seit 2005 durfte der SZZV regelmässig einen erfreulichen Anstieg des Herdebuchbestandes verzeichnen. Entgegen dem Vorjahr konnte im Jahr 2022 dieser Trend nicht ganz fortgesetzt werden (Abbildung 1, Seite 35). Der Herdebuchbestand nahm leicht ab um 169 Tiere. Bei fast allen Rassen musste eine leichte Abnahme verzeichnet werden, allen voran bei der Gämfarbigen Gebirgsziege (-183 Tiere). Der generelle Rückgang der Anzahl Herdebuchtiere im Jahr 2015 war bedingt durch eine administrative Bereinigung. Der Rückgang per 1. Juni 2020 um 1 234 Tiere war vor allem auf das neue Meldesystem bei der TVD und die damals noch fehlende Möglichkeit, bei den Abgangsmeldungen die Abgangsart zu vermerken, zurückzuführen. Von dieser Tendenz hingegen nicht betroffen zeigen sich erneut die Tauernschecken, welche ihren Anteil konstant halten konnten (+20 Tiere). Weiter haben auch die Burenziegen seit dem Jahr 2020 wieder stetig zugenommen (+24 Tiere).

Leichter Rückgang der Milchmengen

Neu beziehen sich die Milchleistungsdaten für die Jahresstatistik nur auf die Altersklasse 3,



Weitere Tabellen und Grafiken zur Auswertung des Ziegenjahres 2022 siehe szzv.ch (Publikationen/Statistische Auswertungen). Vous trouverez d'autres tableaux et graphiques sur l'évaluation de l'année caprine 2022 sur szzv.ch (Publications/Analyses statistiques). (Photo: R. Hess)

damit Veränderungen der Altersstruktur die Daten nicht zu sehr beeinflussen. Im Jahr 2022 ist ein leichter Rückgang der Milchmenge zu verzeichnen. Mit Standardabschluss 220 Tage kämpft vor allem die Saanenziege mit einem Rückgang von -35 kg auf 714 kg; gefolgt von der Toggenburgerziege mit einem Rückgang von -23 kg auf 628 kg. Bei den Standardabschlüssen 180 Tage ist bei den Tauernschecken eine erfreuliche Zunahme von +28 kg auf 453 kg festzustellen. Auch die Nera Verzasca, weist eine leichte Zunahme von +3 kg auf 289 kg in 120 Tagen auf. Betrachtet man die Veränderung der Tagesmilchmenge im Vergleich zum Ziegenjahr 2021, können nur minime Unterschiede festgestellt werden. Bei einigen Rassen gab es die üblichen Schwankungen von +/-0.2 kg Milch pro Tag. Die Milchgehalte zeigen sich mehrheitlich konstant. Bei den Pfauenziegen durfte entgegen dem letzten Jahr wieder eine Zunahme im Fettgehalt verzeichnet werden, dieser stieg von 3.66 % auf neu 3.72 %. Bei der Rasse Tauernschecken stieg der Milchfettgehalt ebenfalls von 3.49 % auf 3.69 %. Die Anglo Nubian bleibt mit 4.0 % Fett und 3.8 % Eiweiss unange-

fochten an der Spitze (Abbildung 2, Seite 35). Jedoch ist zu beachten, dass alle diese drei Rassen kleine Herdebuchbestände aufweisen und die Schwankungen deshalb grösser sind.

ALP-Gewichte und LTZ konstant

Bei den Fleischrassen Burenziege und Walliser Schwarzhalsziege gilt die Aufzuchtleistungsprüfung als offizielle Leistungsprüfung. Dabei wird von jedem Gitzli das Geburtsgewicht und das 40-Tag-Gewicht (zwischen dem 35. und 45. Tag nach der Geburt) erhoben. Anhand dieser beiden Zahlen kann man die Lebtageszunahme LTZ berechnen. Abbildung 4 (Seite 38) zeigt die durchschnittlichen ALP-Gewichte der Walliser Schwarzhalsziege, der Burenziege, der Capra Sempione, der Kupferhalsziege und der Grünenochte Geiss. Dabei ist zu beachten, dass die neuen Rassen (Capra Sempione, Kupferhalsziege und Grünenochte Geiss) erst seit 2022 im Herdebuch des SZZV sind und an der Leistungsprüfung teilnehmen. Die Geschlechter werden separat abgebildet, da die Zunahme bei den männlichen Gitzli ausgeprägter ist als bei den weiblichen. Die Geburtsgewichte unterlagen 2022 nur kleinen Schwankungen. Jene der Burengitzli blieben sogar unverändert. Betrachtet man die Gewichte der 40-Tag-Erhebung, so kann ebenfalls nur eine minimale Veränderung festgestellt werden. Die weiblichen Nachkommen der Walliser Schwarzhalsziege verzeichnen beim 40-Tag-Gewicht im Jahresvergleich eine Abnahme von 100 Gramm und die Böcklein eine Abnahme von 200 Gramm. Bei der Burenziege nahmen die Gewichte beider

Geschlechter je um 200 Gramm zu. In der Abbildung 5 (Seite 40) werden die Lebtageszunahmen LTZ in Gramm aufgezeigt. Auch hier konnten nur kleine Veränderungen festgestellt werden. Bei der Burenziege zeigen sowohl die männlichen als auch die weiblichen Gitzli eine steigende Tendenz in den Lebtageszunahmen. Aktuell liegen sie bei 208 g bei männlichen Tieren resp. 193 g bei weiblichen Tieren. Trotz des Rückgangs der LTZ von 218 g auf 215 g haben die Walliser Schwarzhalsböcklein noch immer die höchste Gewichtszunahme pro Tag. Deren weibliche Geschwister sind in der LTZ gleichbleibend wie im letzten Jahr. Bei der Burenziege haben sich sowohl die weiblichen als auch die männlichen Gitzli bezüglich der LTZ gesteigert. Gesamthaft über beide Rassen gesehen, konnte der Durchschnitt der LTZ leicht gesteigert werden.

Geburtenrate leicht rückgängig

Per 1. Januar 2020 wurde die Meldepflicht für Ziegen bei der Tierverkehrsdatenbank (TVD) durch einen Bundesratsentscheid eingeführt. Seither müssen sämtliche Geburten via Agate gemeldet werden. Anschliessend erfolgt der Übertrag ins CapraNet. Die Einführung der TVD hat sich positiv auf die Geburtenrate ausgewirkt. So nahm die Geburtenrate im Jahr 2020 deutlich zu und bis im 2021 konnte sie auf dem etwa gleich hohen Niveau gehalten werden. Im Jahr 2022 waren die Geburten leicht rückgängig (-2006 Gitzli). Es wurden total 34 984 Gitzli gemeldet (Tabelle 1, Seite 36). Den grössten Rückgang der Geburten verzeichnen die Rassen



Die Toggenburgerziege erreichte 2022 das tiefste EAA mit einem Durchschnittsalter von 450 Tagen.

La chèvre du Toggenbourg a affiché l'APM le plus bas en 2022 avec une moyenne de 450 jours. (Photo: S. Zahnd)

Abbildung 1: Herdebuchbestand zwischen 2010 und 2022
 Illustration 1: Les cheptels inscrits au Herd-book, entre 2010 et 2022

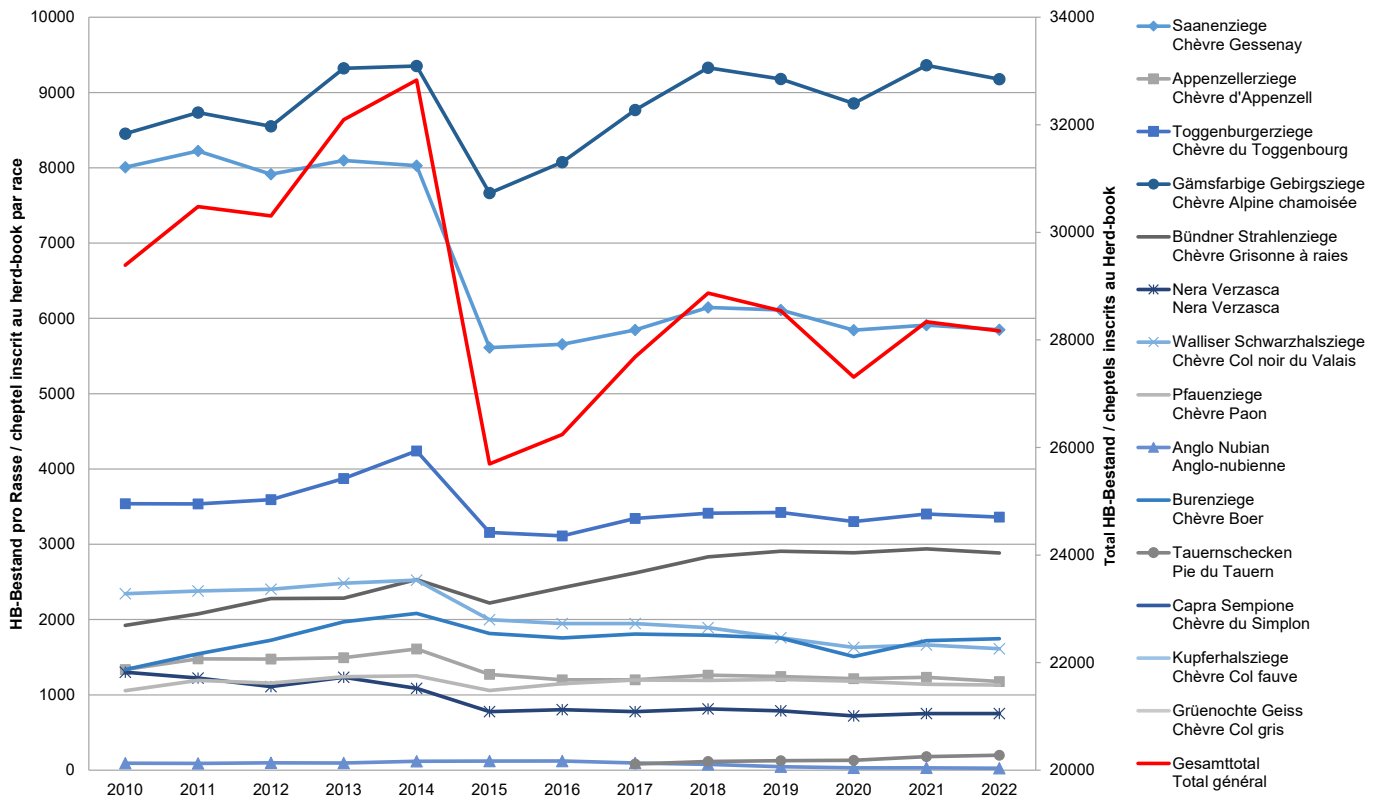
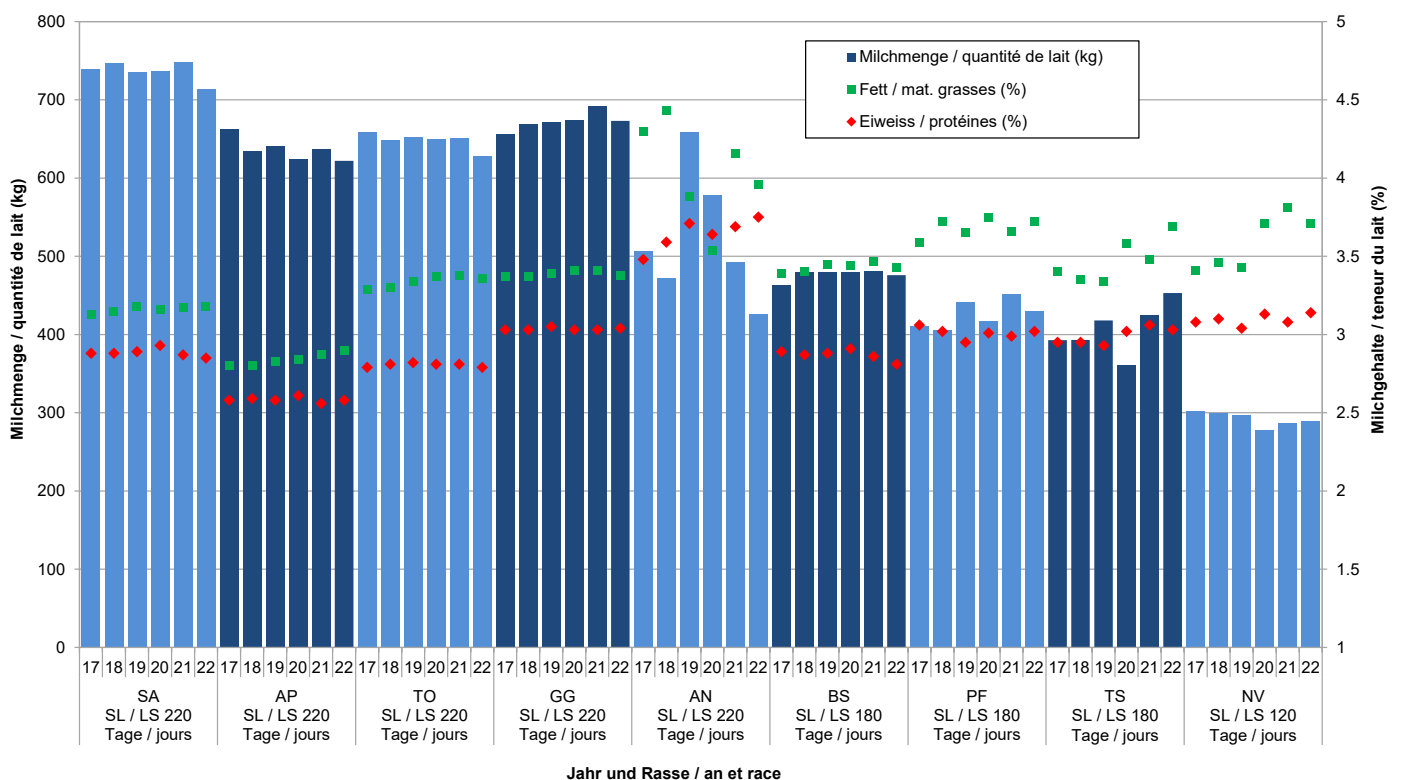


Abbildung 2: Entwicklung der Milchmenge und der Milchgehalte nach SL und Rasse zwischen 2017 und 2022 (AKL 3)
 Illustration 2: Évolution des quantités de lait et des taux du lait, par LS et race, entre 2017 et 2022 (CA 3)



Saanenziege (-588 Gitzi), Gämsfarbige Gebirgsziege (-585 Gitzi) und die Toggenburgerziege (-356 Gitzi). Dies muss jedoch in Relation zu den Herdebuchbeständen gesetzt werden. Bei grossen Populationen sind auch die Schwankungen meist grösser. Einzig bei den Tauernschecken (+32 Gitzi) und den Nera Verzasca (+5 Gitzi) konnte eine Zunahme der Anzahl geborener Gitzi beobachtet werden.

Tabelle 1 zeigt ausserdem, dass die 34984 im Jahr 2022 geborenen Gitzi von 22275 Ziegen stammen, welche beim Wurf ein Durchschnittsalter von 3.8 Jahren aufwiesen. Die durchschnittliche Anzahl Jungtiere pro Wurf betrug 1.6. Die Anzahl der für die Nachzucht bestimmten Tiere ist im Jahr 2022 um -1% gesunken. Rund 12% der männlichen und 53% der weiblichen Gitzi werden zur Zucht nachgenommen. Dies entspricht einem Total von rund 33% aller 2022 geborenen Gitzi.

Erstablammalter angestiegen

Tabelle 2 (Seite 39) zeigt die Anzahl Würfe, das Erstablammalter EAA sowie die Zwischenwurfzeit ZWZ. Gesamthaft lammten im Jahr 2022 5956 Ziegen zum ersten Mal ab. Dies entspricht einer Abnahme im Vergleich zum Vorjahr von 603 Tieren. Dabei betrug deren Durchschnittsalter 529 Tage. Das tiefste EAA erreichte 2022 die Toggenburgerziege mit einem Durchschnittsalter von 450 Tagen, gefolgt von der Gämsfarbigen Gebirgsziege (461 Tage) und der Saanenziege (469 Tage). Von der gleichen steigenden Tendenz betroffen zeigt sich die Entwicklung der Zwischenwurfzeit. Gesamthaft über alle Rassen betrachtet, beträgt die ZWZ 391 Tage und war somit in etwa gleich hoch wie im Vorjahr. Die kürzeste durchschnittliche ZWZ verzeichnen die Tauernschecken mit 370 Tagen, gefolgt von den Gämsfarbigen Gebirgsziegen und den Toggenburgerziegen mit 381 Tagen. Das Total der

zweiten und der weiteren Würfe 2022 ist im Vergleich zum Vorjahr von 16857 Würfen auf 16411 Würfe gesunken.

Durchschnittlicher Inzuchtgrad sinkend

Betrachtet man den durchschnittlichen Inzuchtgrad der einzelnen Rassen, so konnten erfreulicherweise viele den Vorjahreswert beibehalten, respektive leicht senken (Abbildung 3, Seite 38). Einzig die Gämsfarbige Gebirgsziege (+0.1%) und die Walliser Schwarzhalsziege (+0.2%) verzeichneten im Jahr 2022 einen leicht höheren, aber unbedenklichen Inzuchtgrad.

Weitere Tabellen und Grafiken finden Sie unter szzv.ch (Publikationen/Statistische Auswertungen).

Brigitte Schranz, SZZV

Tabelle 1: Ziegen mit Würfen / Geborene und zur Zucht nachgenommene Gitzi 2022

Tableau 1: Chèvres ayant mis bas / Cabris nés vivants et cabris sélectionnés pour l'élevage en 2022

Rasse Race	Ziegen mit Würfen chèvres ayant mis bas		Anzahl geborene Gitzi nombre de cabris nés				Anzahl Gitzi zur Zucht nombre de cabris pour l'élevage					
	Anzahl nombre	Ø Alter âge Ø	m	w/f	Total	Ø Anz./WF nbre Ø/p.	m	Nachzucht élevage %	w/f	Nachzucht élevage %	Total	%
Saanenziege Chèvre Gessenay	4738	3.6	3799	4023	7822	1.5	294	8	1933	48	2227	28
Appenzellerziege Chèvre d'Appenzell	1046	4.1	865	752	1617	1.4	82	9	328	44	410	25
Toggenburgerziege Chèvre du Toggenbourg	2809	3.6	2166	2508	4674	1.5	175	8	1263	50	1438	31
Gämsfarbige Gebirgsziege Chèvre Alpine chamoisée	7776	3.7	5799	6306	12105	1.5	442	8	3159	50	3601	30
Bündner Strahlenziege Chèvre Grisonne à raies	2339	3.9	1702	1834	3536	1.4	227	13	1033	56	1260	36
Nera Verzasca Nera Verzasca	581	4.7	332	384	716	1.2	66	20	176	46	242	34
Walliser Schwarzhalsziege Chèvre Col noir du Valais	958	4.8	575	649	1224	1.2	204	35	500	77	704	58
Pfauenziege Chèvre Paon	848	3.9	574	622	1196	1.3	68	12	353	57	421	35
Anglo Nubian Anglo-nubienne	16	6.6	18	17	35	2.1	1	6	5	29	6	17
Burenziege Chèvre Boer	1005	3.8	822	979	1801	1.6	341	41	649	66	990	55
Tauernschecken Pie du Tauern	159	3.3	115	143	258	1.5	17	15	101	71	118	46
Capra Sempione Chèvre du Simplon	36	3.4	16	28	44	1.2	6	38	14	50	20	45
Kupferhalsziege Chèvre Col fauve	173	4.9	109	17	123	1.2	35	32	69	406	104	85
Grünenochte Geiss Chèvre Col gris	43	3.7	24	31	55	1.2	13	54	23	74	36	65
Total / Durchschnitt Total / moyenne	22527	3.8	16916	18293	35206	1.6	1971	12	9606	53	11577	33

Évaluation statistique de l'année caprine 2022

L'élevage caprin suisse continue de se développer. Les statistiques collectées au fil des ans à partir des évaluations des exploitations et des syndicats permettent de constater les changements et les tendances. Chaque éleveur peut comparer son propre troupeau avec l'évolution globale et savoir où se situe son élevage par rapport à celui de son syndicat ou de sa race.

Les évaluations des exploitations et des syndicats peuvent être téléchargées à partir de CapraNet (Documents/Listes de l'exploitation). Les principales données concernant l'année caprine 2022 sont résumées dans les figures et tableaux suivants. La race Anglo-nubienne, qui se distingue par son lait à hautes teneurs en matières grasses et en protéines, n'est pas prise en compte dans les commentaires et les comparaisons avec l'année précédente en raison du faible effectif inscrit au Herd-book. Depuis le 1^{er} janvier 2022, la FSEC administre également le Herd-book de la chèvre du Simplon, de la chèvre à col fauve et de la chèvre Col gris. Pour ces races, il n'existe pas de valeurs comparatives des années précédentes.

Un cheptel Herd-book en léger recul

Depuis 2005, la FSEC enregistre une augmentation régulière et réjouissante de l'effectif du Herd-book. Cependant, contrairement à l'année précédente, cette tendance ne s'est pas tout à fait maintenue en 2022 (cf. illustration 1, page 35). En effet, avec 169 animaux de moins, l'effectif du Herd-book a légèrement diminué. Une faible baisse a été enregistrée pour presque toutes les races, en particulier pour la chèvre Alpine chamoisée (-183 animaux). La baisse globale du nombre d'animaux inscrits au Herd-book en 2015 était due à un ajustement d'ordre administratif. Quant à la diminution de 1 234 animaux au 1^{er} juin 2020, elle était principalement due au nouveau système de notification à la BDTA et au fait qu'il n'était pas encore possible à l'époque de mentionner le type de sortie dans les notifications de sortie. En revanche, cette tendance n'a pas affecté la race Pie du Tauern, dont le cheptel est resté constant (+20 animaux). Les chèvres Boer ont elles aussi connu une augmentation constante depuis 2020 (+24 animaux).

Légère diminution des quantités de lait

Afin que les modifications de la structure d'âge n'influencent pas trop les résultats, les données

relatives à la production laitière pour les statistiques annuelles se réfèrent désormais uniquement à la classe d'âge 3. En 2022, la quantité de lait a connu un léger recul. Avec une lactation standard de 220 jours, c'est surtout la chèvre Gessenay qui est à la peine avec une baisse de 35 kg à 714 kg, suivie par la chèvre du Toggenbourg avec un recul de 23 kg à 628 kg. Dans la catégorie lactation standard de 180 jours, on constate une augmentation réjouissante de +28 kg à 453 kg chez la race Pie du Tauern. La race Nera Verzasca présente également une légère augmentation de +3 kg à 289 kg en 120 jours. Si l'on considère la variation de la quantité de lait journalière par rapport à l'année caprine 2021, on ne constate que des différences minimales. Certaines races ont affiché les variations habituelles de +/-0.2 kg de lait par jour. Les taux du lait sont pour la plupart constants. Contrairement à l'année dernière, le taux butyreux de la chèvre Paon a de nouveau augmenté, passant de 3.66 % à 3.72 %. Celui de la race Pie du Tauern est passé de 3.49 % à 3.69 %. La race Anglo-nubienne reste incontestablement en tête avec 4.0 % de matière grasse et 3.8 % de protéines (cf. illustration 2, page 35). Il convient toutefois de noter que ces trois races présentent toutes de petits effectifs dans le Herd-book et que les variations sont donc plus importantes.

Poids EPN et CJ inchangés

Les races Boer et Col noir du Valais sont jugées via l'épreuve du pouvoir nourricier (EPN). Il s'agit d'une épreuve de productivité officielle au cours de laquelle on relève le poids de chaque cabri, à la naissance et à 40 jours (entre le 35^e et le 45^e jour après la naissance). Ces deux chiffres permettent de calculer le croît journalier (CJ). L'illustration 4 (page 38) montre les poids EPN moyens des chèvres Col noir du Valais, Boer, du Simplon, Col fauve et Col gris. Il convient de noter que les nouvelles races (chèvre du Simplon, chèvre Col fauve et chèvre Col gris) sont inscrites au Herd-book de la FSEC et participent donc à l'épreuve de productivité seulement depuis 2022. Les sexes sont présentés séparément car les augmentations sont plus prononcées chez les cabris mâles que chez les femelles. Les poids à la naissance n'ont que très faiblement fluctué en 2022. Ils sont même restés inchangés chez les petits boucs Boer. Si l'on considère les poids à 40 jours, on ne constate également qu'un changement minimal. En comparaison annuelle, le poids à 40 jours a diminué de 100 g chez les chevrettes Col noir du Valais et de 200 g chez les petits boucs. Chez les chèvres Boer, le poids des deux sexes a augmenté de 200 g. L'illustration 5 (page 40) montre les croûts journaliers en grammes. Là aussi, seuls de petits changements ont été constatés. Chez les chèvres Boer, le croît journalier a affiché la même tendance à la



Die Saanenziege erreichte auch im 2022 wiederum die höchste Milchmenge mit 714 kg in 220 Tagen. En 2022, c'est à nouveau la chèvre Gessenay qui a produit la plus grande quantité de lait avec 714 kg en 220 jours. (Photo: S. Zahnd)

hausse chez les mâles que chez les femelles. Il se situe actuellement à 208 g pour les boucs et 193 g pour les chevrettes. Malgré la baisse de 218 g à 215 g du CJ, les boucs Col noir du Valais ont toujours le gain de poids journalier le plus élevé. Le CJ des chevrettes de cette race est identique à celui de l'année dernière. Chez les chèvres Boer, mâles et femelles ont amélioré leur CJ et se situent globalement au-dessus de la moyenne chez les deux races. Le CJ moyen a pu être légèrement augmenté chez ces deux races.

Taux de natalité en légère baisse

Le 1^{er} janvier 2020, l'obligation d'enregistrement des chèvres dans la Banque de données sur le trafic des animaux (BDTA) a été introduite par une décision du Conseil fédéral. Désormais, toutes les naissances doivent être notifiées via Agate. Le transfert dans CapraNet s'effectue ultérieurement. L'introduction de la BDTA a eu un effet positif sur le taux de natalité, qui a nettement augmenté en 2020 et s'est maintenu au même niveau en 2021. En 2022, les naissances ont légèrement diminué (-2006 cabris), et 34 984 cabris ont été déclarés (voir tableau 1, page 36). Les races qui enregistrent le plus fort recul du nombre de naissances sont la chèvre Gessenay (-588 cabris), la chèvre Alpine chamoisée (-585 cabris) et la chèvre du Toggenbourg (-356 cabris). Ces chiffres doivent toute-

Abbildung 3: Entwicklung des Inzuchtgrades seit 2007 bei allen Rassen

Illustration 3: Évolution du taux de consanguinité depuis 2007 chez toutes les races

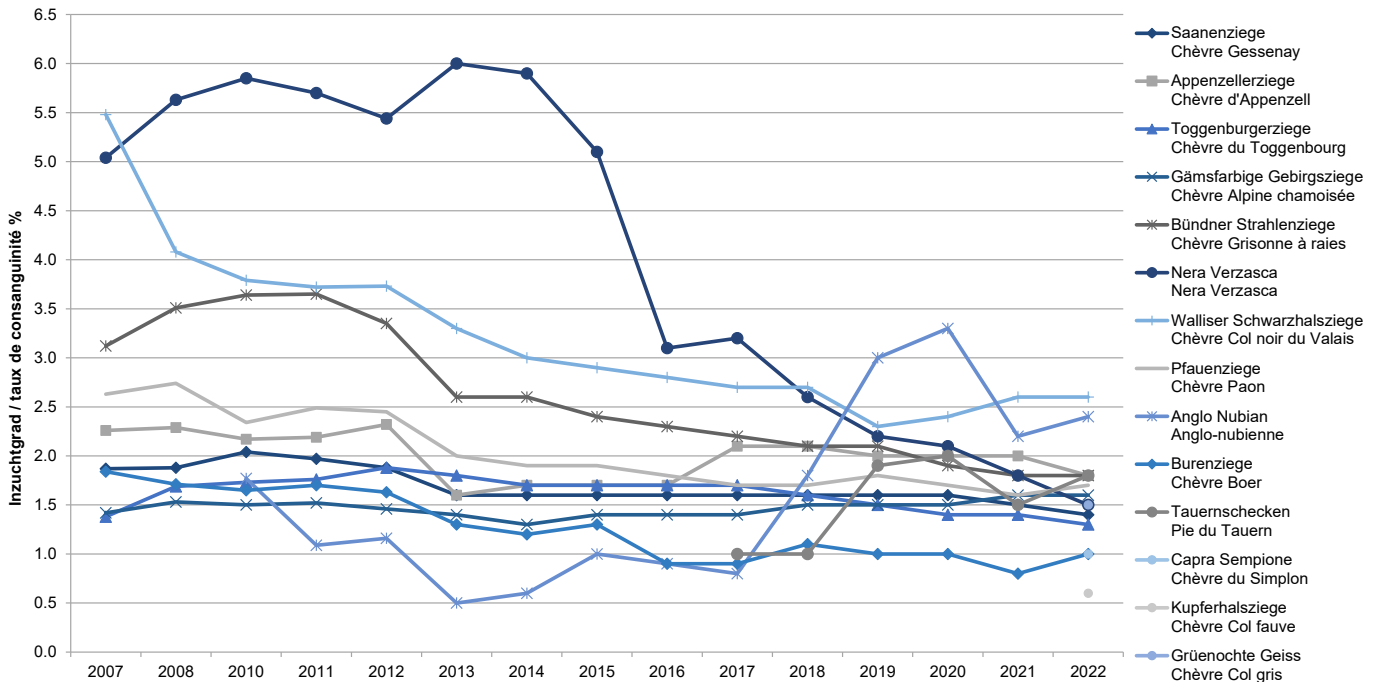
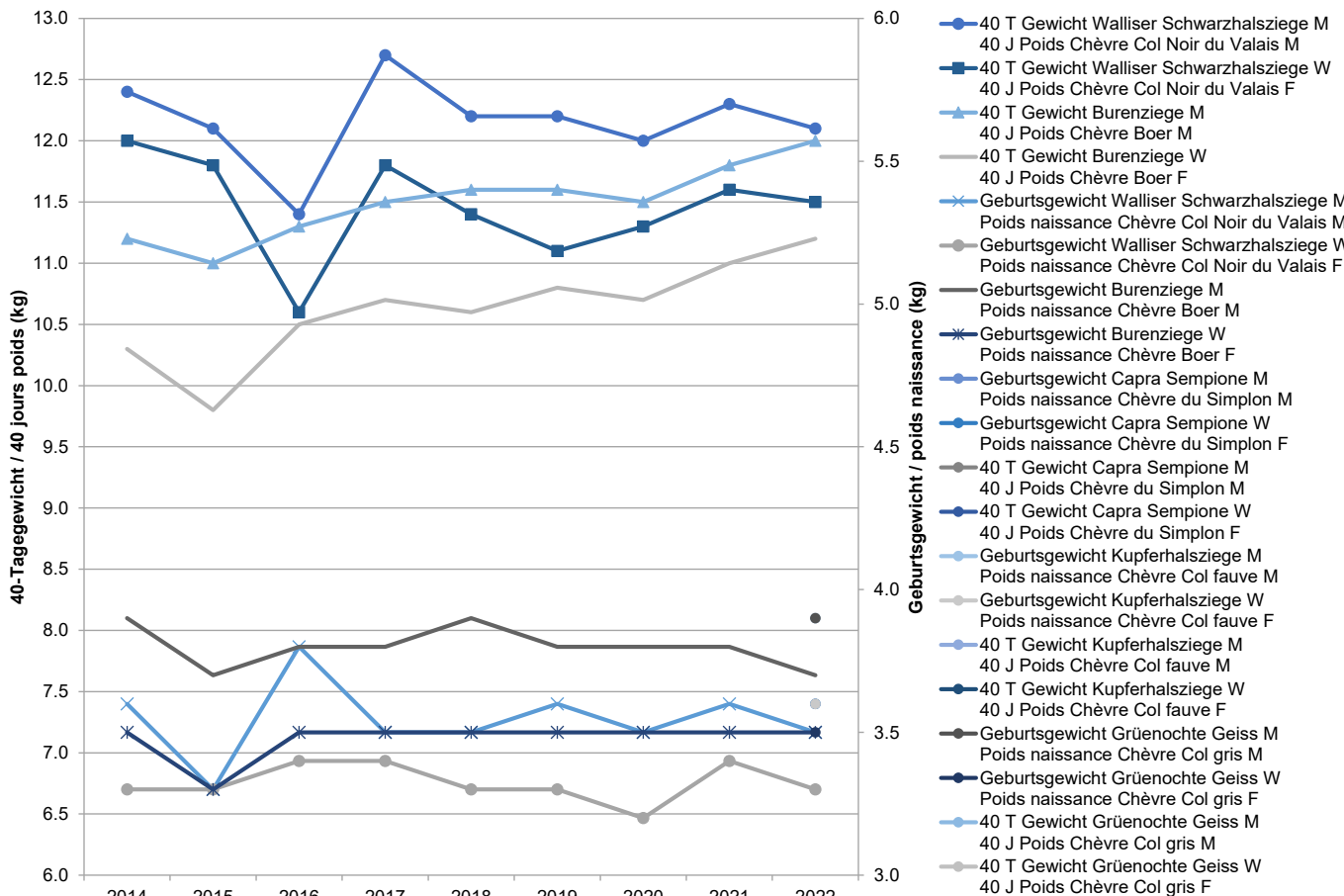


Abbildung 4: Die durchschnittlichen ALP-Gewichte der Walliser Schwarzhalsziege, Burenziege, Capra Sempione, Kupferhalsziege und Grünenochte Geiss seit 2014

Illustration 4: Poids EPN moyens relevés chez la chèvre Col noir du Valais, la chèvre Boer, la chèvre du Simplon, la chèvre Col fauve et la chèvre Col gris depuis 2014



fois être considérés en relation avec les effectifs du Herd-book. Les variations sont généralement plus marquées dans les grandes populations. Seules les races Pie du Tauern (+32 cabris) et Nera Verzasca (+5 cabris) ont connu une augmentation du nombre de cabris nés vivants. En outre, le tableau 1 (page 36) montre que les 34 984 cabris nés en 2022 proviennent de 22 275 chèvres dont l'âge moyen à la mise bas était de 3.8 ans. Le nombre moyen de jeunes par portée était de 1.6. Le nombre d'animaux élevés pour la reproduction a diminué de 1 % en 2022. Environ 12 % des mâles et 53 % des femelles ont été élevés pour la reproduction, soit environ 33 % de tous les cabris nés en 2022.

Augmentation de l'âge à la première mise bas

Le tableau 2 montre le nombre de portées, l'âge à la première mise bas (APM) et l'intervalle entre les mises bas (IMB). En 2022, toutes races confondues, on a dénombré 5 956 mises bas de chèvres primipares, soit une diminution de 603 par rapport à l'année précédente. Leur âge moyen était de 529 jours. En 2022, l'APM le plus



Die Walliser Schwarzhalsböcklein haben die höchsten Gewichtszunahmen pro Tag. Les boucs Col noir du Valais ont affiché les gains de poids journaliers les plus élevés. (Photo: SZZV/FSEC)

Tabelle 2: Erstblamalter / Zwischenwurfzeit 2022

Tableau 2: Age à la première mise bas / Intervalle entre les mises bas 2022

Rasse Race	EAA 1. Wurf / APM 1 ^{ère} portée		ZWZ ab 2. Wurf / IEMB dès 2 ^e portée	
	Anzahl nombre	Ø Tage Ø jours	Anzahl Würfe nbre portées	Ø Tage Ø jours
Saanenziege / Chèvre Gessenay	1 338	469	3 365	397
Appenzellerziege / Chèvre d'Appenzell	212	603	821	394
Toggenburgerziege / Chèvre du Toggenbourg	742	450	2 047	381
Gämbsfarbige Gebirgsziege / Chèvre Alpine chamoisée	2 004	461	5 712	381
Bündner Strahlenziege / Chèvre Grisonne à raies	620	557	1 692	398
Nera Verzasca / Nera Verzasca	135	919	445	398
Walliser Schwarzhalsziege / Chèvre Col noir du Valais	248	771	709	430
Pfauenziege / Chèvre Paon	191	588	654	383
Anglo Nubian / Anglo-nubienne	1	2 184	15	398
Burenziege / Chèvre Boer	323	760	682	394
Tauernschecken / Pie du Tauern	48	550	111	370
Capra Sempione / Chèvre du Simplon	14	699	22	393
Kupferhalsziege / Chèvre Col fauve	61	1 069	112	518
Grüenochte Geiss / Chèvre Col gris	19	911	24	407
Total / Durchschnitt	5 956	529	16 411	391
Total / moyenne				

EAA = Erstblamalter, ZWZ = Zwischenwurfzeit

Unter Anzahl Würfe ist die Menge aufgeführt, welche zur Berechnung des Erstblamalters (EAA) und der Zwischenwurfzeit (ZWZ) diene.

APM = Age à la première mise bas, IMB = Intervalle entre les mises bas

Sous le nombre de portées, on indique le nombre qui a servi au calcul de l'âge à la première mise bas (APM) et de l'intervalle entre mises bas (IMB).

précoce a été enregistré chez la chèvre du Toggenbourg avec 450 jours, suivie par la chèvre Alpine chamoisée (461 jours) et la chèvre Gessenay (469 jours). L'IMB présente la même tendance à la hausse. Toutes races confondues, il est de 391 jours, soit à peu près le même que l'année précédente. Il est le plus court chez la chèvre Pie de Tauern (370 jours), suivie de la chèvre Alpine chamoisée et de la chèvre du Toggenbourg (381 jours). Le total des deuxièmes portées et portées suivantes a diminué en 2022 par rapport à l'année précédente, passant de 16 857 à 16 411 portées.

Baisse du taux moyen de consanguinité

Si l'on considère le taux de consanguinité moyen, il est réjouissant de constater que bon nombre des races ont pu maintenir la valeur de l'année précédente, voire la réduire légèrement (cf. illustration 3, page 38). Seules la chèvre Alpine chamoisée (+0.1 %) et la chèvre Col noir du Valais (+0.2 %) ont enregistré en 2022 un taux de consanguinité un peu plus élevé, mais sans danger.

Vous trouverez d'autres tableaux et graphiques sur szzv.ch (Publications/Evaluations statistiques).

Brigitte Schranz, FSEC

Abbildung 5: Lebtagesszunahme (LTZ) in Gramm bei ALP-Rassen seit 2013

Illustration 5: Les croûts journaliers (CJ) en grammes pour les races EPN, depuis 2013

